

GEMEINDEBRIEF

September - November 2015

BAD ZWISCHENAHN

DREIBERGEN

ROSTRUP

**Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe
auf ihn, er wird's wohlmachen.**

Ps 37,5





AN(GE)DACHT

Befiehl dem HERRN deine Wege ...

Umzug. Das heißt: Abschied nehmen. Vertrautes bleibt zurück. Unbekanntes steht bevor. Die Haut ist dünn in solchen Momenten. Bei dem, der geht, – aber auch bei denen, von denen er sich verabschiedet.

Umzug. Das heißt: Seine sieben Sachen packen. Jedes Stück im Haushalt wird in die Hand genommen und bewertet. Fast jedes Teil ist mit Erinnerungen verbunden. Mit Erfahrungen. Mit Leben. Nicht alles kann mitgenommen werden. Vieles bleibt zurück.

Umzug. Das heißt: Abschied nehmen, sich trennen. Mitunter auch endgültig. Keine leichte Zeit.

Umzug. Das ist immer auch eine Zeit der Bilanz. Wie jede Übergangssituation im Leben. Die Sinne sind geschärft. Wir nehmen deutlicher und bewusster wahr, was zählt. Was wirklich zählt.

So ergeht es im Moment auch meiner Familie und mir. Die Veränderung ist gewollt und selbst entschieden. Und doch fühlt sich die Seele stellenweise wund an. Wie enturzelt. Neun Jahre sind eine lange Zeit. Da ist manches gewachsen. Da ist man selber ein Stück weit mit den Menschen und der Gemeinde verwachsen. Und das ist gut so. Und das soll so sein. Das trägt und gibt Kraft, lässt mitunter sogar hier und dort Früchte wachsen.

Mitten im Umzug – in dieser eigenartigen Zeit mit ihren vielen Facetten – fällt mir ein Blatt in die Hand, das ich schon völlig vergessen hatte. Ein Druck. Ein Mitbringen von irgendeinem Kirchentag oder einer ähnlichen Veranstaltung. Jahre alt schon. Damals konnte man per Hand an einer alten

Druckerpresse selber einen Bibelvers auf edles Papier drucken. In irgendeinem Papierhaufen hat dieser Druck nun die Jahre überdauert, um mich just in diesem Moment zu treffen: Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen, lese ich da.

Das trifft. Es ist fast so, als würde da ein Freund neben mir am Umzugskarton stehen und mir diese Worte zusprechen: Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.

Ich setze mich zurück. Das Papier in der Hand. Und lese diesen Satz immer wieder. Wort für Wort.

„Befiehl dem Herrn deine Wege“ – Es sind meine Wege, die ich zu gehen habe und die ich wählen und gestalten kann. Und es sind Wege, die ich Gott anheim geben darf. Ich darf sie Gott anempfehlen. Das nimmt mich in meiner Entscheidung ernst. Und das öffnet mir den Blick zugleich für mein Angewiesensein auf Begleitung und Bewahrung unterwegs, ja, auch auf Schutz und Hilfe. Meine Wege sind Wege mit Gott – wo ich sie ihm hingebe, wo ich ihn einlade, mitzugehen und mein Begleiter zu sein.

„und hoffe auf ihn“ – Wo ich Gott einlade, mein Weggefährte zu sein, da darf ich auch mit ihm rechnen. Gerade da, wo sich die Dinge nicht so entwickeln, wie ich es mir wünschen würde, wo sich die von mir gewählten Wege als Abwege oder Irrwege darstellen, ist Gott da, um mir zu helfen: Indem er mir die Augen dafür öffnet, dass ich mich verannt habe. Indem er mir die Kraft zur Umkehr gibt. Indem er mir hilft, den Weg

AUS DEM INHALT

AKTUELLES

Abschied Pastor Bohlen	3
Vakanzeit	3
Globalisierung wird konkret	4
Einführung in den Umgang mit Computern etc.	11
proChrist 2015	17
Ich bin wieder da	17
Einladung zum Sonntagsbrunch	17

DIAKONIE

Seniorenprojekt Rostrup	6
-------------------------	---

KIRCHENMUSIK

Musical „Jakob“	6
Regenbogenchor	6
Konzertreihe „TonArt“	7

KINDER

Lernen in der KiTa Aschhausen	9
Ausflug in die Synagoge Oldenburg	10
Dörpsfest in Elmendorf	10

KONFIRMANDEN

Anmeldung zur Konfirmationszeit	11
---------------------------------	----

GOTTESDIENSTE

12

CVJM-JUGEND

„Einfach Leben“ in Schweden	15
Schullandheimfreizeit in Zetel-Fahrenkamp	15
805 Kilometer ums Meer	16

FREUD & LEID

18

VON REISEN UND FAHRTEN

Als HelferIn auf dem Kirchentag	20
DEKT in Stuttgart	21
Ausflug nach Worpsswede	22
AOK in Hildesheim	23

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

22

KONTAKTE

24

AKTUELLES

zu finden, den er für mich vorgesehen hat. Indem er mir eine neue Möglichkeit schenkt, denn:
 „er wird's wohlmachen“ – Die letzten Worte sind der Schlüssel. Gott wird es gut machen. Denn er meint es gut mit mir. Dieses Versprechen hat er mir in meiner Taufe gegeben. Auch da, wo ich das eine oder andere nicht verstehe. Den einen oder anderen Fehltritt mache, Ab- oder Irrwege gehe. Gott meint es gut und wird es gut machen. Das muss nicht heißen, dass ich stets in der Komfortzone unterwegs bin. Aber das heißt: Dass Gott immer bei mir ist. Nur ein Gebet weit entfernt.

Mit dem Zettel in der Hand habe ich wohl einige Zeit da gesessen. Und das hat gutgetan. Erinnerst du zu werden, dass da einer ist, der mich auf meinen Wegen begleitet und der es gut meint mit mir.

Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen. – eine solche Erinnerung wünsche ich zum Abschied auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser: Bleiben Sie behütet! – und offen für die Wege, die sich in Ihrer Gemeinde und besonders in Rostrup nun neu eröffnen werden. Es werden gesegnete Wege sein.

Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.
 Ps 37,5

**Ihr
 Stephan Bohlen**

Liebe Leserin und lieber Leser,

nach fast zehn Jahren nehmen meine Familie und ich nun Abschied von der einen Gemeinde rund um den See. Die Zeit in der Kirchengemeinde und besonders in Rostrup mit seiner besonderen Katharinen-Kirche und ihrem zum Himmel hin offenen Dach hat uns sehr viel Freude bereitet und neue Freunde geschenkt. Dafür sind wir sehr dankbar. Doch nun war es an der Zeit, neue Wege zu wagen. Dass wir gehen, hat vor allem private, persönliche Gründe. Aber auch das Gefühl, nach über 20 Jahren Gemeindearbeit noch einmal etwas anderes zu tun, hat mich bewegt, diesen Schritt zu wagen. Was das in Zukunft konkret sein wird, kann ich noch nicht sagen. Ich lasse mich – auch im Blick auf das Psalmwort – vertrauensvoll überraschen, welche Wege sich da eröffnen mögen. Ich bin sehr dankbar, dass mir dieser Weg ermöglicht wurde.

Für alles Vertrauen, das meiner Familie und mir entgegengebracht wurde, sage ich DANKE – und bitte zugleich um Entschuldigung für alles das, was ich versäumt oder falsch gemacht habe, wo ich Menschen nicht gerecht wurde oder Dinge

schlichtweg vergessen habe, für alle Schludrigkeit und alles Gehetzt-Sein. Bitte sehen Sie mir das nach – und hoffen für die Zukunft auf Besseres.

In der Gemeinde habe ich viele Menschen kennenlernen und begleiten dürfen. Das hat auch mein Leben und das Leben meiner Familie reich gemacht. Gerne erinnere ich die ökumenische Arbeit – nicht nur im Bereich der Arbeit mit Kindern – v.a. mit der katholischen Schwestergemeinde St.-Vinzenz-Pallotti, namentlich mit Pastoralreferentin Katja Waldschmidt. Insbesondere die Kooperation mit den weiterführenden Schulen am Ort – die Abitur- und Adventsgottesdienste mit „meinem“ alten Gymnasium (Abitur am GZE 1984) sowie die Gottesdienste zur Ein- und Ausschulung mit der Realschule. Auch die etwas anderen Andachten in der Passionszeit, die Adventsgottesdienste am Abend und die „gefüllten“ Nächte (gemeinsam mit der Frauenarbeit und Renate Schwalfenberg) – eine davon mit einer mitternächtlichen Fahrt über das Meer – werden mir im Gedächtnis bleiben. Genauso wie die Kinder im Kindergarten und im Hort und seit Neuestem

in der Krippe in Rostrup. Lebensfreude, Gottvertrauen und Lebensbejahung lässt sich von den Kindern – den vermutlich vorzüglichsten Botschaftern der Liebe Gottes – wohl am besten lernen. Den Mitarbeiterinnen und Leitungen unserer Kindertagesstätten bin ich für ihren Dienst dankbar und würde mir wünschen, wir könnten als Träger noch mehr für Kinder, Eltern und Mitarbeitende tun.

Danksagen möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde – den Damen im Kirchenbüro genauso wie den Küsterinnen und Küstern in den Kirchen und Gemeindegäusern sowie den Herren des Alten und des Neuen Friedhofs – nicht zu vergessen auch die Leitung und die Mitarbeitenden der Regionalen Dienststelle am Anemonenweg.

Dankbar bin ich auch für das enge Miteinander mit den Grundschulen vor Ort sowie dem Familienzentrum.

Und dann ist da die hochklassige Kirchenmusik in unserer Gemeinde. Ein bunter Strauß an Instrumentalgruppen und Chören bereichert und verlebendigt das



Gemeindeleben auch durch die Mitwirkung in vielen Gottesdiensten, die ich erleben oder mit gestalten durfte. Hier bin ich dem Kreiskantor Hartmut Fiedrich für die Zusammenarbeit dankbar. Dass wir in Rostrup viele sangesfreudige Eltern von Konfirmandinnen und Konfirmanden haben finden können, hat mich ebenfalls froh gemacht. So konnte ein Projektchor entstehen, der von Marion Laabs und Oliver Rupp betreut und das Leben der Gemeinde hoffentlich noch länger begleiten darf.

In der Jugendarbeit war es hilfreich, einen gut aufgestellten CVJM im Hintergrund zu wissen, aber auch dem Kreisjugenddienst unter der Leitung von Volker Pickrun bin ich für die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit sehr dankbar.

AKTUELLES

Große Freude hat mir auch die Initiierung eines Rundfunkprojektes in Kooperation mit dem Ev. Kirchenfunk Niedersachsen gemacht. Redakteur Wolfgang Stelljes weiß die jungen Radio-reporter wunderbar anzuleiten und zu motivieren. - Übrigens, die nächste Sendung wird am Montag, 31. August, um 18 Uhr auf „oldenburg eins“ zu hören sein. Weitere Informationen unter: www.dem-glück-auf-der-spur.de.

Für die Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk danke ich Herrn Ulrich Schwalfenberg als Leiter sehr: Durch

diese Kooperation konnte ein Gemeinwesenprojekt angestoßen werden, aus dem sowohl der Hort als auch der Frühstückstreff „Hallo-Rostrup“ hervorgegangen sind, sowie ein Seniorenprojekt, das nun regelmäßig zu Mittagessen sowie zu Spiel- und Klön-Nachmittagen einlädt.

Den Männern von „Männer-und-mehr“ danke ich ebenfalls für Treue und Zusammenhalt. Ja – und dann ist da noch der Gemeindegemeinderat und besonders der Kirchenvorstand: Euch, lieben Kirchenältesten und Kollegen, kann ich nur von

Herzen „Danke“ sagen für alle Arbeit und Zeit, für alles Engagement und Herzblut, das Ihr in Eure Arbeit für unsere Gemeinde rund um den See einbringt. Wer als geschäftsführender Pfarrer mit so kompetenten und begeisterten Menschen zusammenarbeiten darf, die so viel unterschiedliche Begabungen und Selbstbewußtsein mitbringen, kann sich freuen!

Erfreulich war auch stets die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und der Verwaltung. Auch hierfür sei Dank gesagt.

„Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“ – das wünsche ich meiner Gemeinde für die Zukunft.

Vielleicht sehen wir uns beim Gottesdienst zu meiner **Verabschiedung am 27.09.2015 um 10:00 Uhr in der St.-Johannes-Kirche**. Im Anschluss gibt es einen kleinen Empfang im Haus Feldhus. Ich freue mich!

Oder wir sehen uns zu proChrist im November in Rostrup und in Zwischenahn.
Ihr
Stephan Bohlen

In der Zeit der Vakanz wird der Pfarrbezirk IV gemeinsam von Pastorin Deecken und Pastor Fritzsche betreut.

Pastorin Deecken übernimmt den Bereich westlich der Westersteder Str. (Rostrup-Ort, inkl. Eyhauser Ring) sowie die Konfirmanden, die im Jahre 2017 konfirmiert werden möchten. Die Konfirmanden des Jahrgangs 2016 begleitet Pastor Bohlen bis zur Konfirmation. Pastor Fritzsche betreut den Bereich östlich der Westerstede Straße (Rostrup II, Ohrwege, Querenstede).

Die Redaktionsleitung des Gemeindebriefes übernimmt die Kirchenälteste Ulrike Boelsen. Artikel, Anregungen und Kritik von nun an bitte an sie, und zwar über das Kirchenbüro, Lange Str..

Dem Redaktionsteam und Andrea Horn in Hannover danke ich schließlich für die vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit.

„Schöpfung bewahren – gemeinsam handeln“

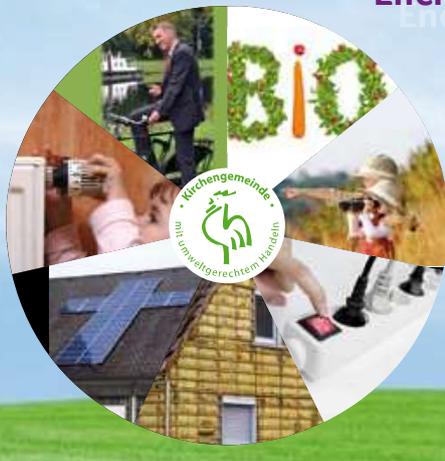
Informationen und Workshops

Öko-Faire Beschaffung

Energiesparen

Zukunftsfähige Mobilität

Schöpfungspiritualität



07.11.2015

10 – 13 Uhr in Varel,
Gemeindehaus, Schlossplatz 3

14.11.2015

15 – 18 Uhr in Großenkneten,
Karkenhus, Markt 3

21.11.2015

15 – 18 Uhr in OL-Ohmstede,
Gemeindehaus, Kranbergstr. 7

Mehr Informationen und Anmeldung unter:

Klimaschutzmanagerinnen
Tel.: 04421 77449-2673 (Andrea Feyen)
Tel.: 04421 77449-2674 (Claudia Stüwe)
umwelt@kirche-oldenburg.de
www.umwelt.kirche-oldenburg.de

Wir suchen Gemeindebrief-Austräger

4 x im Jahr in einem Bezirk spazieren gehen und dabei Gemeindebriefe austeilen.

Bitte im Kirchenbüro melden! Tel. 93760





Diakonie-Sozialstation Bad Zwischenahn

Im Verbund der Diakonie-Sozialstationen im Oldenburger Land gemeinnützige GmbH

Seit über 30 Jahren Ihr zuverlässiger
Pflegepartner in Bad Zwischenahn

Lange Str. 10, 26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403/ 1058

FAX 04403/ 1858

Email: Diakoniestation.BadZwischenahn@diakonie-ol.de

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Palliativpflege, spezielle Wundversorgung,
Mobiler Hilfsdienst, Beratungsbesuch gem. Pflegeversicherungsgesetz,
„Atempause“ – Betreuung Demenzerkrankter zur Entlastung der Angehörigen.



*Suchen Sie eine
Übernachtungsmöglichkeit
für Eltern, Bekannte und
Freunde, dann sind Sie gut
untergebracht.*

*Preis für Übernachtung mit Frühstück
im Doppelzimmer: 33,00 Euro pro Person,
im Einzelzimmer: 38,00 Euro*

Haus Bettina
Fasanenweg 6a
26160 Bad Zwischenahn-Rostrup
Telefon 0 44 03 - 9 71 70

Brot für die Welt



Friseursalon Breitingер

Sonnenweg 2
26160 Bad Zwischenahn
Telefon: 0 44 03 - 20 21

Diakonie Ammerland

- Allgemeine Sozialberatung
- Hilfe in persönlichen, familiären und finanziellen Notlagen.
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Babykleiderkammer
- Kurberatung und -vermittlung
- Erwerbslosenberatung
- Seniorenhilfe
- Beratung alter Menschen

Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 6
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403/58877
E-Mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de
www.diakonie-ammerland.de

Täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung. Unsere Beratung ist vertraulich und kostenlos, wir haben Schweigepflicht.



BAD ZWISCHENAHNER BESTATTUNGEN

ROHDE & BORCHARDT GMBH

TAG & NACHTRUF
TEL. 0 44 03 - 30 85

Bestattungsvorsorge

*Wir beraten Sie gerne
kostenlos und unverbindlich*



BESTATTUNGEN · VORSORGE · GRABMALE · GRABPFLEGE

Diekweg 5 26160 Bad Zwischenahn www.rohde-borchardt.de info@rohde-borchardt.de

KIRCHENMUSIK

Jakob kommt gut an



Am Ende gab es stehenden Applaus für die Kinder vom Regenbogenchor. Sie hatten genau eine Stunde lang das bewegte Leben Jakobs vorgespielt und mit vielen Liedern besungen. Die zahlreichen Besucher in der Katharina-Kirche hatten gebannt der Geschichte gelauscht, und alle waren hellauf begeistert. Es hatte sich wieder einmal gezeigt, dass ein spannendes Kindermusical Zuhörer aus allen Generationen fesseln kann.

Die 13 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren hatten mehrere Monate unter Anleitung von Kreiskantor Hartmut Fiedrich geprobt. Am Ende kamen dann noch die Musiker Martin Meyer am Piano und Stefan Meisner mit der Cajon (auf Deutsch: Kistentrommel) dazu. Bei vielen Liedern stimmten die Männerstimmen des Gospelchores Joyful Harmony eine Oberstimme an. Fast alle Kinder spielten nicht nur eine

Rolle und sangen im Chor, sondern waren auch solistisch am Mikrophon zu hören. Die Titelrolle Jakob wurde von Adrian mit viel Leidenschaft gespielt. Einen ebenbürtigen Gegner, der am Ende zum Freund wurde, fand er in Esau, ausdrucksstark umgesetzt von Samuel.

An vielen Stellen gab es Szenenapplaus für das witzige oder gefühlvolle Singen und Spielen der Kinder. Besonders anrührend die Szene bei dem Lied „Ich seh den Himmel offen stehn“, als das Licht in der Kirche abgedunkelt wurde

und die drei jüngsten Mädchen mit brennenden Kerzen in den Vordergrund traten. Ein weiterer Höhepunkt war der Rap „Betrogen, belogen“, von den fünf Jungen zornig vorgetragen und von den Mädchen mit einem Ausdruckstanz interpretiert.

Bei dem letzten Lied stimmte das Publikum mit ein in den Refrain „Gott ist mächtig, er macht frei“. So hatte sich die Botschaft des Musicals vom Regenbogenchor in die Herzen der Zuhörer übertragen.

Hartmut Fiedrich



Regenbogenchor

Drei Chorgruppen für junge Leute montags (an Schultagen) im Feldhus, Am Brink 6:

Spatzenchor (4-7): 16:00 – 16:45 Uhr

Kinderchor (Grundschule): 17:00 – 17:45 Uhr

Young Voices (5.-7. Klasse): 18:00 – 18:45 Uhr

Infos bei Kantor Hartmut Fiedrich, Tel. 04403-65330 / Hartmut-Fiedrich16@freenet.de

Konzerte in der St.-Johannes-Kirche

Bridge Walkers aus Namibia



Die Bridge Walkers aus Namibia sind auf Europa-Tournee und machen sogar bei uns im beschaulichen Ammerland Station.

Das Konzert findet mit Unterstützung der Chöre Joyful Harmony und Red Rooster statt. Es steht zu erwarten, dass der Lobpreis Gottes auch mit Tänzen vor dem Altar seinen Ausdruck findet!

6. Oktober, 19.00 Uhr

Oratorium „Die Geburt Christi“



Die Kantorei St. Johannes führt zusammen mit Solisten und einem Kammerorchester das klangschöne Oratorium „Die Geburt Christi“ von Heinrich von Herzogenberg erstmals in Bad Zwischenahn auf.

Neue Mitsänger können zu den Proben dienstags um 20 Uhr im Feldhus ab dem 22. September dazukommen. Oder noch besser gleich zum Probenwochenende mit nach Spiekeroog fahren vom 18. bis 20. September. ProjektsängerInnen nur für

dieses Programm sind herzlich willkommen am **6. Dezember, 17.00 Uhr**

Ebenso wie für das nächste Projekt: Das weltberühmte Oratorium „Der Messias“ von G. Fr. Händel wird am 12. März 2016 aufgeführt. Die Proben hierfür beginnen ab dem 12. Januar. Ein Probenstag findet am 27. Februar statt.

Infos bei hartmutfriedrich16@freenet.de oder 04403-65330.

Gospel zur Weihnacht

Am 3. Advent findet wieder das traditionelle Konzert „Gospel zur Weihnacht“ statt.

Joyful Harmony probt dafür nach den Sommerferien neue Songs und hofft auf viele neue MitsängerInnen, insbesondere Frauenstimmen unter 40 Jahren und Tenorstimmen. Die Chorproben finden immer mitt-

wochs von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr statt.

Joyful Harmony feiert 2016 sein 20-jähriges Bestehen mit einem großen Festkonzert im Park der Gärten am 27. August. Bitte vormerken!

13. Dez., 16.00 und 18.30 Uhr



Harald Cordes

Sanitär & Heizungsbau

Feldlinie 16, 26160 Bad Zwischenahn
Gewerbepark Kayhauserfeld
Tel: 04403/4849 Fax: 04403/3701

Neue Heizung ?

Neues Bad ?

Solartechnik ?

+++ www.cordes-haustechnik.de +++

BESTATTUNGSHAUS BEHRENS-FUNKE



www.behrens-bestattungshaus-funke.de

Bestattungshaus Behrens-Funke®
Diekweg 48 · 26160 Bad Zwischenahn · Telefon 04403 - 33 41

THIEME.HÖRSTE!

ausgewählte Hörgeräte zum

Nulltarif!

informieren Sie sich jetzt!

* Bei Vorlage eines Rezepts zahlen Sie nur die Pflichtzuzahlung von 10 € pro Hörsystem.

Tel. 04403/3117
Bahnhofstr. 12
Bad Zwischenahn



Thieme

Augenoptik · Hörakustik

www.optiker-thieme.de · info@optiker-thieme.de

Wir suchen Gemeindebrief-Austräger

4 x im Jahr in einem Bezirk spazieren gehen und dabei Gemeindebriefe austeilen.

Bitte im Kirchenbüro melden!
Tel. 93760

PFLEGEDIENST
ROSE
BAD ZWISCHENAHN

- ▶ Grund- u. Behandlungspflege
- ▶ Bereitschaftsdienst
- ▶ Pflegeberatung
- ▶ Hausnotruf
- ▶ Menü-Service u.v.m.



Wir sind für Sie da! – Sprechen Sie uns an.

Ihr Pflegeteam Rose

Mühlenstraße 22 · 26160 Bad Zwischenahn
www.rose-pflegedienst.de
Telefon 04403-52 54

AMBULANTE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE

RATS|APOTHEKE

Ihre Apotheke mit dem ServicePlus

Rats-Apotheke
Hinrich de Wall e. K.
Peterstraße 5
26160 Bad Zwischenahn

Fon: 04403 - 4636
Fax: 04403 - 58550
mail: rats-apo@t-online.de
web: www.rats-apo.de

D. Mehl

Garten- und Objektbetreuung
Garten- und Landschaftsbau seit 1988

- Gartenpflege und Gestaltung, Baum-Strauch-Heckenschnitt
- Bäume fällen, Drainage, Teichbau- und -pflege, Dachrinnenreinigung

Hausmeisterservice

Bad Zwischenahn 0 44 03 / 64 905

Unsere besondere Empfehlung

Planen Sie eine Feier?

Wir haben:

- die entsprechenden Räumlichkeiten
- gut geschultes Personal
- eine sehr gute und bekannte Küche
- eine große Auswahl an Menüvorschlägen für alle Gelegenheiten

Probieren sie uns aus!



Kämper
Hotel · Restaurant
Georgstraße 12 · 26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 0 44 03 / 92 60 · Fax: 0 44 03 / 637 97
info@hotel-kaemper.de · www.hotel-kaemper.de

KÄMPE
GASTLICHKEIT AUS
TRADITION

KINDER

Entdeckendes Lernen in der Ev. Kita Aschhausen



Im Juni 2015 hatten wir dreiwöchige Projektwochen in unserer Kita. Die Kinder konnten zwischen drei Gruppen zu den Elementen

- Wasser
- Farben
- Spielplatz wählen.

Das Projekt war bewusst prozessorientiert geplant – es ging nicht um „schöne Ergebnisse“, sondern um wertvolle Lernerfahrungen, Forscherwege und Ideenwerkstätten. Denn so lernen Kinder am besten – wenn sie im Spiel ihren eigenen

Fragen nachgehen können, wenn ihr Tun für sie selbst Sinn macht, wenn sie an ihrem eigenen Entwicklungsstand anknüpfen können, wenn sie nach Belieben Tätigkeiten wiederholen dürfen und wenn sie auftretende Schwierigkeiten in einer fehlerfreundlichen Umgebung als Herausforderung annehmen und bewältigen können.

Dabei brauchen sie eine beziehungsvolle Begleitung durch Erwachsene, die bei Bedarf für sie da sind, zur rechten Zeit Impulse geben oder sich zurücknehmen. Die drei Wochen

waren eine spannende Zeit für uns alle – wir haben viele Erkenntnisse und Ziele für die Zukunft daraus gewonnen – klar ist, dass *Entdeckendes Lernen* immer stattfinden soll – nicht nur im Projekt ;-)

Wir haben über 1000 Photos geschossen und viele davon in einer Ausstellung präsentiert: diese Bilder-Lerngeschichten erzählen von unseren „SpielRaumTraumSpaß-Entdeckern“

Kerstin Kreikenbohm



KINDER

Ein Ausflug in die Synagoge nach Oldenburg

Mit 18 Vorschulkindern, zwei Erzieherinnen vom Kindergarten Lüttje Lü von St.-Michael in Elmendorf und mir als Pastorin der St.-Michael-Kirche führen wir am 19.05.2015 von Bad Zwischenahn nach Oldenburg, um dort die Oldenburger Synagoge in der Wilhelmstraße zu besuchen.

Mit einem herzlichen Empfang und einem gedeckten kosheren Frühstückstisch wurden wir freundlich Willkommen geheißen.

In den Gemeinderäumen der jüdischen Gemeinde durften die Kinder ein kosheres, den jüdischen Speisegesetzen gemäßes Frühstück zu sich nehmen. Die Rabbinerin Frau Treiger hat bereits hier versucht, den Kindern zu erklären, was kosher ist und wie die Juden versuchen, sich an diese Speisegesetze zu halten. Ich persönlich habe dabei gelernt, dass jüdische Mitmenschen kein Fleisch von Tieren essen, die selbst andere Tiere fressen. Das hat letztlich etwas mit Reinheitsgebote zu tun. Reinheitsgebote, die dem Volke

Israel früher helfen sollten, unter schweren Bedingungen ein gesundes Leben zu sichern.

Nach dem leckeren kosheren Frühstück ging es durch den Garten in den Gottesdienstraum der heutigen Synagoge, nicht ohne vorher den Kopf der Kinder mit einer Kippa zu bedecken.

Hier wurde uns auf liebevolle und behutsame Weise der Thoraschrein geöffnet, seine Bedeutung erklärt und eine 200 Jahre alte Thora herausgenommen. Dies ist eine handgeschriebene Rolle aus Pergament mit dem hebräischen Text der fünf Bücher Mose. Die Kinder durften beim Auspacken der Thorarolle helfen. Ich selber habe geschwitzt.

Die Rabbinerin hat uns aus der Thora vorgelesen und vorgesungen, hat zuvor ihren Gebetsschal angelegt und den dazu gehörenden Gesang vorgetragen – die Erfahrung einer anderen Religion für die Kinder, die zuvor im Kirchenprojekt die evangelisch-



lutherische Kirche und damit verbundene Religion und zugehörige Riten kennen gelernt und erfahren haben. Es war eine besondere Erfahrung, denn wir waren der erste Kindergarten, der seit 1995 die jüdische Synagoge besucht hat – eine Erfahrung zum Dialog der freundlichen Begegnung und eines guten Miteinanders beider Religionen; nicht zuletzt wichtig vor dem Hintergrund des 2. Weltkrieges und der damit verbundenen Vernichtung von über 6 Millionen Juden und ihren Gotteshäusern. In Oldenburg wurde die Alte und erweiterte Synagoge von 1855

und 1905 in der Reichspogromnacht 1938 verbrannt.

Um so schöner ist die Tatsache, dass es wieder eine Synagoge in Oldenburg gibt, zu der mehr als 320 Mitglieder gehören, die somit ein jüdisches, gottesdienstliches Leben möglich machen.

Besonders schön natürlich auch zu sehen, dass kleine Kinder von all dem nichts wissen, und unvoreingenommen, neugierig und offen für die Begegnung mit dem ganz anderen sind. Gott, sei Dank.

Herzlichst
Pfr. Friederike Deecken

Dörpsfest Elmendorf



Beim bunten Treiben während des „Dörpsfestes“ in Elmendorf verkaufte Michael Schoon die Bratwurst zu Gunsten des Fördervereins des ev. Kindergartens „Lüttje Lü“.

Neben seinem Bratwurststand bot Heike Schoon eine Tombola an mit vielen tollen Preisen. Niemand ging ohne Preis nach Hause.

Nach dem abgeschlossenen Projekt zugunsten einer Rutsche für den Kindergarten mit Unterstützung der LzO-Filiale Rostrup und vielen privaten Spendern wird sich der Förderverein neuen Projekten und Aufgaben widmen, um Kinder, Eltern und Mitarbeiter im Kindergarten zu unterstützen.

Grazyna Reinhold

AKTUELLES

Einführung in den Umgang mit PC, Laptop, Smartphone und Tablet

Kostenloser Schnupperabend am 24. September 2015 von 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr



Die EDV-Dozenten des Evangelischen Bildungswerkes Ammerland (von links): Bernd Grafe, Christel Hellwig, Frank Künze und Rainer Theuerkauff

Welche Geräte sind die richtigen? Was kann ich womit machen? Welche Programme benötige ich dazu? Wo kann ich

mich mit diesen Programmen vertraut machen? Das Evangelische Bildungswerk Ammerland bietet eine Reihe Kursen

zur Bedienung von Computern, Smartphones und Tablets an. Kleine Lerngruppen bis maximal zehn TeilnehmerInnen und

die Ausrichtung der Angebote auf Menschen ab 55 Jahre garantieren ein angenehmes Lernklima.

Christel Hellwig, einer der vier EDV-Dozenten des Evangelischen Bildungswerkes, erläutert an diesem kostenlosen Schnupperabend im Evangelischen Gemeindehaus Rastede, was mit welchen Geräten gemacht werden kann, welche Programme welchen Nutzen haben und was in welchen Kursen gelernt werden kann.

Interessierte können sich an diesem Abend einen Überblick verschaffen und erste Fragen klären.

**Ort: Haus Feldhus
Am Brink 6
Bad Zwischenahn
Anmeldung erbeten unter
04488/77151**

Anmeldung zur Konfirmandenzeit

Im September können sich die Jugendlichen, die 2017 in unserer Gemeinde konfirmiert werden möchten, zur Konfirmandenzeit anmelden:

- 2015 Anmeldung für die Bezirke I, II und IV
- 2015 Anmeldung für die Bezirke III

Genauerer entnehmen Sie bitte der Lokalpresse bzw. finden Sie auf unserer Homepage: www.zwischenahn.kirche-oldenburg.de/

PRO CHRIST LIVE?

17. - 22. November 2015
Katharina Kirche Rostrup
proChrist-zwischenahn.de

GOTTESDIENSTE

DATUM	ZWISCHENAHN	DREIBERGEN
05.09.	10:00 Einschulungsgottesdienst – Pn. Adomeit	11:00 Einschulungsgottesdienst – P. Wöbcken
06.09.	10:00 Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmationen – P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst
12.09.	10:00 Minikirche – P. Dede und Team	
13.09.	10:00 Gottesdienst mit Konfirmandenanmeldung – P. Dede und P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst – Pn. Adomeit
20.09.	10:00 Gottesdienst – Pn. Adomeit	10:00 Konfirmandenanmeldung mit anschließendem Gottesdienst – Pn. Deecken
27.09.	10:00 Gottesdienst zur Verabschiedung von P. Bohlen für alle Bezirke	10:00 Herzliche Einladung nach St. Johannes
04.10.	10:00 Gottesdienst zum Erntedank – Pn. Adomeit	11:00 Gottesdienst zum Erntedank – Pn. Deecken
11.10.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl – P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst mit Abendmahl – P. Löwensen
18.10.	10:00 Gottesdienst zum Diakoniesonntag – Herr Schwalfenberg und Pn. Testa	11:00 Gottesdienst – Pn. Deecken
25.10.	10:00 Gottesdienst – P. Schrör	11:00 Gottesdienst – P. Wöbcken
31.10.	10:00 Gottesdienst zum Reformationsfest mit Ehrenamtlichen-Dank	
01.11.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Adomeit	11:00 Gottesdienst – P. Dede
07.11.	10:00 Minikirche – P. Dede und Team	
08.11.	10:00 Gottesdienst – P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Testa
15.11.	10:00 Gottesdienst – P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst – Pn. Deecken
18.11.	15:00 Andacht zum Buß- und Bettag mit dem Frauenkreis 20:00 Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen von proChrist – Pastoralreferentin Katja Waldschmidt und P. Stephan Bohlen, anschl. Möglichkeit zum Gespräch im Pfarrheim St.-Marien	
22.11.	10:00 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	11:00 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
29.11.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Gottesdienst



Monatsspruch September 2015:

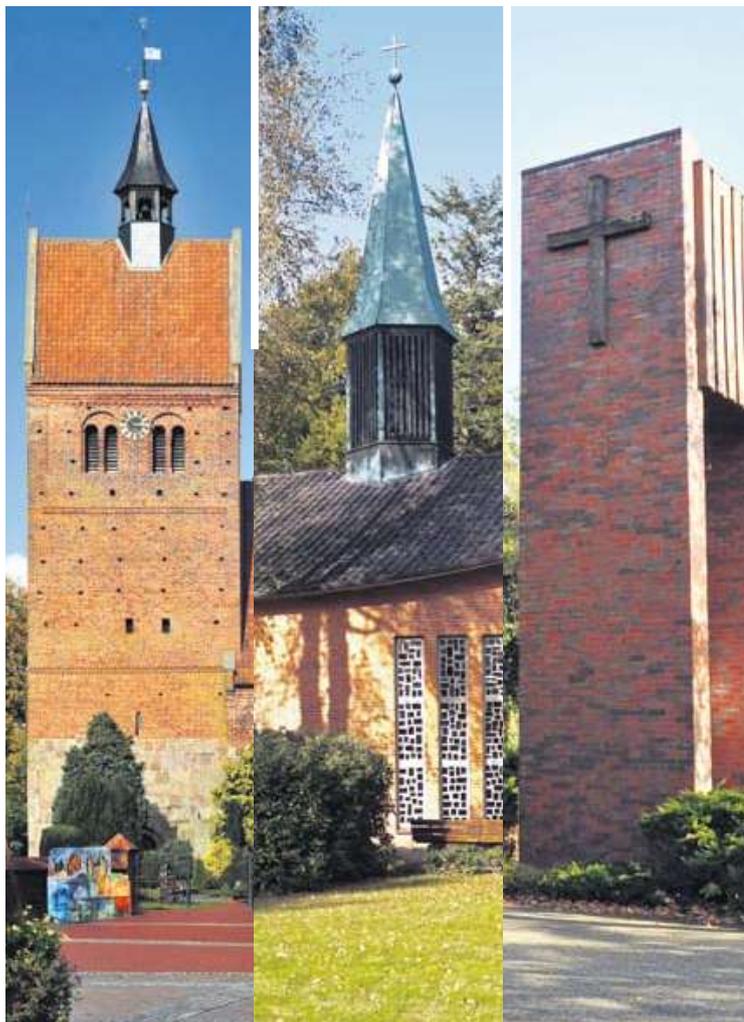
*Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder,
so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.
Mt 18,3*

Monatsspruch Oktober 2015:

*Haben wir Gutes empfangen von Gott
und sollten das Böse nicht auch annehmen?
Hiob 2,10*

ROSTRUP

09:30	Einschulungsgottesdienst – P. Bohlen
09:30	Gottesdienst
09:30	Gottesdienst mit anschließender Konfirmandenanmeldung – Pn. Deecken
09:30	Gottesdienst –P. Fritzsche
10:00	Herzliche Einladung nach St. Johannes
09:30	Gottesdienst zum Erntedank – Pn. Testa
09:30	Gottesdienst – P. Löwensen
09:30	Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Deecken
09:30	Gottesdienst – P. Wöbcken
09:30	Gottesdienst – P. Dede
09:30	Gottesdienst – Pn. Testa
09:30	Gottesdienst mit Abendmahl – P. Dede
09:30	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
09:30	Gottesdienst



Monatsspruch November 2015:

*Erbarmt euch derer, die zweifeln.
Jud 22*

WEITERE GOTTESDIENSTE

DATUM

19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	05.09.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	12.09.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	19.09.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	26.09.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	10.10.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	17.10.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	24.10.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	31.10.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	07.11.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	14.11.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum,	21.11.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	28.11.

Wir führen das Qualitäts-Zertifikat der Apothekerkammer Niedersachsen

Inhaber: Dieter Lautenschläger

Mühlen
APOTHEKE



Westersteder Str. 2
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403 8107890

Beim Combi-Markt
Mo-Sa 08.00 - 20.00 Uhr
www.muehlen-apotheke.org

Damianus
APOTHEKE



Langenhof 22
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403 2888

Beim REWE-Center
Mo-Fr 08.00 - 20.00 Uhr
Sa 08.00 - 13.30 Uhr
www.damianusapothke.de



Sehr geehrte Gäste!

Wir freuen uns Sie im Seekieker begrüßen zu können. Unsere Gaststätte ist rustikal und urgemütlich. Die Speisekarte reichhaltig, gut und preiswert. Wir bieten immer saisonale Gerichte wie Grünkohl, Spargel, Matjes usw. an!

Ihre Familie Bünнемeyer und Mitarbeiter

Öffnungszeiten: 11.00 Uhr bis 22.00 Uhr
- durchgehend warme Küche.
Wintermonate: 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr
17.00 Uhr bis 21.30 Uhr

„Seekieker“ Restaurant, Café, Bierstube

In der Horst 27, Bad Zwischenahn, Tel./Fax 04403/4173, Seekieker@online.de

SCHUHMODE DIE PASST.

SCHUHHHAUS
Hinrichs

Bad Zwischenahn
Lange Straße 12 - Am Badepark
Tel. 0 44 03 - 25 03



HÜBERT
MALER- & LACKIERERMEISTER



Ob Alt- oder Neubau

- es tapeziert -
- streicht -
- verlegt

Ihr Malermeister
Tim Hübert

WILLBROKSMOOR 10
26160 Bad Zwischenahn
TEL. 0 44 03 / 82 50
www.maler-huebert.de

CVJM-JUGEND

„Einfach Leben“ in Schweden



Kartoffeln schälen – wir haben ja Hunger

Die 15-tägige Freizeit mit 46 Jugendlichen und dem Leitungsteam des Kreisjugenddienstes Ammerland in Kooperation mit dem CVJM Bad Zwischenahn e.V. nach Schweden bildete erneut einen Höhepunkt in der diesjährigen Jugendarbeit. „Einfach Leben“ hieß das vom Freizeitteam gewählte doppeldeutige Motto.

In der Tat musste auf manchen Komfort von Zuhause verzichtet werden: Die Zimmer waren z. T. sehr klein, und einige Teilnehmende und Mitarbeitende mussten zur Dusche über den Hof. Andererseits freuten sich viele Jugendliche auf „einfach leben“ ohne Schulstress und Verpflichtungen daheim. Das Leitungsteam dagegen hatte

sich viel vorgenommen: mit Aktionen aus dem Bereich der Erlebnispädagogik, neuen und bekannten Sport- und Geschicklichkeitsspielen, kreativen Interessengruppen, einem Geländespiel, Baden in der Ostsee, einer Tagesfahrt nach Karlskrona sowie mit besonderen Thementagen war viel Arbeit verbunden. Morgen- und Abendandachten sowie Bibelworkshops und ein Gottesdienst zum Motto der Freizeit bildeten einen Schwerpunkt im vielseitigen Programm. „Einige Themen hatte Wimke Keil mit Hilfe einer Umfrage vor der Freizeit ermittelt“, erläuterte Hans Georg Kiesewetter, CVJM Sekretär und Leiter der Freizeit, „so dass wir das geistliche Interesse der Jugendlichen wohl ganz gut getroffen haben“.

Zum Leitungsteam gehörten neben zwei Studenten der CVJM Hochschule in Kassel noch sechs weitere ehrenamtliche Mitarbeitende. Allerdings führte ein unglücklicher Sturz einer Mitarbeiterin gleich am zweiten Tag zu einem Schlüsselbeinbruch und fast vollständigem Ausfall der Mitarbeit. Erfreulich dagegen war, dass auch in diesem Jahr alle das schmackhafte und abwechslungsreiche Essen lobten, welches vom Team mit Unterstützung der Teilnehmenden selbst zubereitet wurde. So können wir insgesamt auf eine erfolgreiche Freizeit mit einem guten Gemeinschaftsgefühl zurück blicken.

Bericht und Foto Hans Georg Kiesewetter, CVJM Sekretär

CVJM- Familienfreizeit im Schullandheim Zetel-Fuhrenkamp



Am Himmelfahrtstag trafen sich insgesamt 23 Erwachsene und 23 Kinder und Jugendliche (zwischen vier und 17 Jahren) zur Familienfreizeit im Schullandheim Voslapp in Zetel-Fuhrenkamp. Bereits zum 13. Mal waren wir vom CVJM Bad Zwischenahn e.V. mit Familien über ein verlängertes Wochenende unterwegs.

Auf dem Programm standen u.a. der Besuch des Bienenlehrpfades in Neuenburg und ein Treffen mit der Waldpädagogin Imke Reiners im Neuenburger Wald – beides super interessant, lehrreich und kurzweilig.

Das Wetter war zwar kühl, aber da es fast immer regenfrei war, waren wir viel draußen, z.B. zum „Bumball“ oder „Wurfspiel“ spielen oder zur „Lagerrallye“, bei der wirklich alle mitgemacht haben. Abends wurde gerne „Munchkin“ oder „Werwolf“ gespielt.

Die Handys und elektronischen Spielgeräte waren an diesen Tagen absolut unwichtig. Ein Highlight war natürlich – wie in jedem Jahr – der Grillabend incl. Lagerfeuer.

Trotz der großen Altersspanne bei den Kindern war es ein tolles Miteinander zwischen den Großen und den Kleinsten, für die Anna und Femke schöne Mitmachandachten mit Basteleinheiten vorbereitet hatten. Auch für die größeren Kinder gab es altersgerechte Andachten. Die Erwachsenen beschäftigten sich in Abendandachten mit verschiedenen Themen wie z.B. mit der Jahreslosung 2015.

Sonntags gab es für die Kids nach dem Besuch des Gottesdienstes in der Neuenburger Schlosskapelle noch eine Schatzsuche,

bevor sich dann alle nach dem Mittagessen auf den Nachhauseweg machten.

Alle Eltern und Kinder waren wieder superzufrieden. Für alle war es eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen und Freundschaften. Alle werden bestimmt noch lange von diesen schönen Tagen erzählen.

Marion Laabs



CVJM-JUGEND

CVJM-Aktion schafft 805 Kilometer ums Meer



Am 27. Juni war es wieder so weit: Der CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) veranstaltete die alljährliche Sponsorenralley. Zum 35. Mal fuhren Konfis und Jugendliche der CVJM Gruppen mit ihren Fahrrädern um das Zwischenahner Meer und sammelten so Geld für die CVJM Weltweit-Arbeit. Alle trafen sich zum

Start um 14 Uhr vor dem Haus Feldhus. Bis 17 Uhr konnten bei bestem Wetter so viele Runden wie möglich gefahren werden. Zwischendurch standen ein Kuchenbuffet und Getränke im Jugendhaus zur Verfügung. Beendet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Imbiss unter freiem Himmel und der Verkündung der vier Gewinner,

die den größten Betrag erfahren haben. Den ersten Platz belegt Tammo Budelmann mit einem Ertrag von 205 Euro. Es folgen Immanuel Kühn



mit 154 Euro und Julian Laabs mit 147 Euro. Den vierten Platz belegt mit 144,90 Euro Victoria Hellenbrandt, die neben einem hohen Erlös mit 21 Sponsoren deutlich herausstach. Insgesamt kamen 1583,34 Euro für die beiden Indien-Projekte „Frauen-Selbsthilfegruppen im YMCA Marthandam“ und „Förderung mehrfach behinderter Kinder im YMCA Madurai“ zusammen. Der Mitarbeiterkreis des CVJM zog am Ende des Tages ein positives Fazit.

Der CVJM dankt allen Sponsoren und Sponsoren, sowie den 25 fleißigen Jugendlichen für die Unterstützung und freut sich schon auf die 36. Sponsorenralley im nächsten Jahr. **Talke Ruprecht**



Marlene Adomeit gratuliert Victoria Hellenbrandt, Julian Laabs, Tammo Budelmann und Immanuel Kühn.

AUS DEN BEZIRKEN

***Vormerken!**

Liebe ohne Ende

PRO CHRIST LIVE!

Katharina Kirche Rostrup
17. - 22. November 2015

Infos unter: proChrist-zwischenahn.de

proChrist 2015

17.11.2015

Katharina-Kirche / Rostrup
19:30 Uhr

Sinn! Jeder ist seines Glückes Schmied?

Mit Projektchor und Pastor Johannes Müller

18.11.2015

St. Johannes-Kirche / Bad Zwischenahn

20:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Bettag

Identität! Sein oder nicht Sein?

Mit Gospelchor Joyful Harmony sowie Pastoralreferentin Katja Waldschmidt und Pastor Stephan Bohlen

19.11.2015

Katharina-Kirche / Rostrup
19:30 Uhr

Freiheit! Selbst ist der Mensch

Mit Aspalatus C Rastede und Pastor Johannes Müller

20.11.2015

Katharina-Kirche / Rostrup
19:30 Uhr

Leid! Geteiltes Leid ist halbes Leid?

Mit Posaunenchor Zwischenahn und Pastor Johannes Müller

21.11.2015

Katharina-Kirche / Rostrup
19:30 Uhr

Glauben! Geht nicht gibt's nicht

Mit Musikteam und Pastor Johannes Müller

22.11.2015

Katharina-Kirche / Rostrup
19:30 Uhr

Tod!

Ewig währt am längsten?

Mit Pastor Johannes Müller

Ich bin wieder da

Der Sommer 1946 war sehr heiß – für uns Kinder eine tolle Zeit – Spielen und Baden bis in die Dunkelheit!

Die Roggenernte hatte begonnen, und es waren Ferien. Wir Kinder vom Damm waren von morgens bis abends draußen – andere Kinder natürlich auch!

Was gab es für tolle Spiele, z.B. „Kullerreifen“: eine rostige Fahrradfelge und ein Stöckchen – mehr brauchte man nicht.

Und „Hinkepinke“. Und das Spielen mit Knickern (Murmeln) – der kostbarste Knicker war aus Glas – groß und wunderschön bunt! Er löste echte

Begehrlichkeiten aus! Häufig gingen wir auch auf die abgeernteten Roggenfelder und versteckten uns in den Hocken. Einmal überraschte uns ein Gewitter. Aber zwischen den Roggenarben war es trocken, und wir fühlten uns sicher.

Natürlich gab es zu Hause Schimpfe, auch eine Ohrfeige war dabei.

Unser ausgesuchter Badeteich befand sich auf „Schürmanns Weide“ (die gibt es heute gar nicht mehr). Es war eine Spritzenkuhle (Feuerwehrteich).

Durch den heißen Sommer war sie nicht sehr tief, aber

zum Plantschen ideal. Zu der Zeit trugen wir Mädels Spielhöschen, bunt, niedlich und von unseren Müttern genäht. Zum Baden hatten wir unsere Schlüpfers an, es war so. Während wir im Wasser waren, lagen unsere Sachen auf der Weide, Decken, Handtücher und eben auch die Spielhöschen. Auf der Weide grasten Kühe. Und nun geschah eine Sache, die meine Eltern mir nie glauben wollten: Wie ich aus dem Wasser kam, um mich umzuziehen, sah ich, wie eine Kuh mein Spielhöschen verspeiste – unglaublich, aber wirklich wahr!

Karin Schittko

Liebe Gemeinde!

Wir laden Sie ein zu einem gemeinsamen Sonntagsbrunch.

Wir freuen uns, wenn Sie am **18.10.2015** Zeit haben, in den Sonntagsgottesdienst um **11.00 Uhr** nach Drebergen zu kommen.

Im Anschluss wollen wir mit Ihnen gemeinsam Essen und miteinander ins Gespräch kommen. Kommen Sie einfach vorbei und bringen eine Kleinigkeit zu essen mit.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Kirchengemeinde Zwischenahn, Bezirk Drebergen

VON REISEN UND FAHRTEN

Als Helferin auf dem Kirchentag

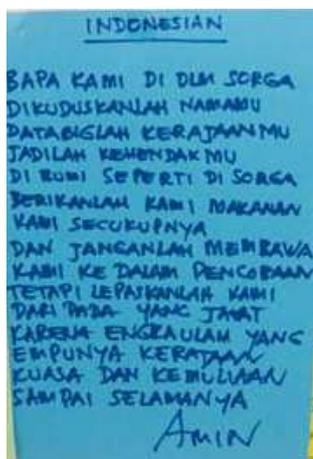
Vom Mittwoch, dem 3. bis Sonntag, dem 7. Juni 2015 fand der Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) zum 35. Mal statt. Dieses alle zwei Jahre stattfindende Treffen von in diesem Jahr rund 97.000 Christen aus Deutschland, aber auch darüber hinaus, fand – nach Bremen, Dresden und Hamburg in den vergangenen Jahren – dieses Mal in Stuttgart statt.

Es ist nicht nur möglich, als Teilnehmer/in hinzufahren, sondern auch als Helfer/in: Dies ermöglicht einem spannende Einblicke hinter die Kulissen des Kirchentages, interessante Erfahrungen, den Kontakt zu vielen netten Leuten und natürlich viel Spaß!

Die in diesem Jahr 4.307 Helfer/innen sind ein tragendes Standbein des Kirchentages, ohne das solch eine Großveranstaltung nicht möglich wäre. Die Einsatzbereiche sind ganz unterschiedlich: Einlasskontrolle, Auf- und Abbau, Austeilen von Liedzetteln, Programmheften und Kirchentagszeitungen, Hallen- und Bühnenbetreuung, Austeilung des Abendmahls und Einsammeln der Kollekte beim Schlussgottesdienst, Verteilung der Kirchentagschals, Müllmafia oder Lenkung der Besucherströme nach Großveranstaltungen, um die Sicherheit zu gewährleisten. Und dies sind nur einige der Aufgabenbereiche.

Aber es gibt auch den Einsatzbereich der Betreuung des Internationalen Zentrums (IZ). Dies ist eine Anlaufstelle für die über 5.000 Besucher des Kirchentages, die nicht aus Deutschland kommen. Dazu zählen sowohl Reisegruppen oder Mitwirkende aus Neuseeland, Nigeria oder Pakistan als

auch Schweizer, Niederländer oder Dänen. Im IZ bekommen sie von den Helfer/innen Getränke oder Ratschläge für die Programmgestaltung. Auch Hilfe beim Souvenir-Einkauf oder die Begleitung zu einem Veranstaltungsort werden angeboten. Die Besucher können sogar eine/n Flüster-Dolmetscher/in bekommen, falls ihre Veranstaltung nicht professionell übersetzt wird.



Vater Unser in Indonesisch

Im IZ herrschte eine entspannte und freundliche Atmosphäre, sowohl unter den Helfer/innen als auch zwischen den Besuchern, die diesen Ort gerne als Treffpunkt nutzen. Bei Gesprächen konnte man sich besser kennen lernen, seine Sprachkenntnisse ausprobieren oder auch einige Wörter einer neuen Sprache lernen.

Neben den sechs Stunden Schicht pro Tag blieb auch noch Zeit, sich selber auf dem Kirchentag umzuschauen und am überaus vielfältigen Programm teilzunehmen.

Alle Helfer/innen waren unterteilt nach Gruppen- und Einzelhelfern in Quartiersschulen untergebracht. Dort sorgten die



Cafébetrieb im Internationalen Zentrum



Ecke der internationalen Gebete



Wise Guys Konzert

Quartiersmeister für eine herzliche Aufnahme. Neben einem guten öko-fairen Frühstück gab es hilfreiche Informationen und eine gute Stimmung. Für alle Helfenden wurde sogar eine komplette Vollpension gestellt: Am Messezentrum gab es eine zentrale Helferverpflegung, wo ein leckeres Mittag- und Abendessen angeboten wurde, das selbstverständlich auch den

Nachhaltigkeitsleitlinien des Kirchentages entsprach.

Im Helferpaket mit inbegriffen war ebenfalls das Helfer-T-Shirt und das Halstuch, welches einen für die Besucher als Helfer/in kennzeichnete und ein schönes Andenken an ein Erlebnis ist, das jedem zu empfehlen ist!

Silke Böltz

VON REISEN UND FAHRTEN

Gemeindefahrt zum Evangelischen Kirchentag nach Stuttgart

Pastor Wöbcken hatte wiederum ein tolles Programm für diese Kirchentagsfahrt zusammen gestellt. Die Fahrt begann am frühen Morgen des 31. Mai, und ohne Stau konnte schon am späten Nachmittag ein innenstadtnahes Hotel bezogen und die örtliche Umgebung noch abgegangen werden. Am Montag wurde mit einer Stadtführerin die Stadt Stuttgart erkundet und anschließend mit einem Rundgang durch die historische Altstadt Esslingen und die Frauenkirche besucht. Am Nachmittag gab es eine Führung durch das Kloster Maulbronn, in dem Hermann Hesse u.a. das Buch „Unterm Rad“ verfasst hat.

Das Kloster Bebenhausen nahe Tübingen wurde am Dienstag besichtigt und danach die Studentenstadt von Pastor Wöbcken. Mit Anekdoten aus seiner Studentenzeit begleitet, führte er uns in die Stiftskirche, in den Schlosshof und durch die Altstadt. Der Tag wurde mit dem Besuch der Burg Hohenzollern abgeschlossen.

Mittwoch bildete die sehr interessante und informative Führung durch das Residenzschloss Ludwigsburg mit seinen barocken Gartenanlagen das I-Tüpfelchen der Rundreise um

Stuttgart. Abgerundet wurde jeder Tag mit schwäbischen Spezialitäten in ausgewählten Lokalitäten.

Der Höhepunkt des Mittwochabends war die eindrucksvolle Eröffnungsveranstaltung des Kirchentages. Zum abendlichen Segen und Singen im Kerzenschein, nachdem der Markt der Kulturen, der sich durch die Stuttgarter Innenstadt zog, mit vielen kulinarischen Ständen abgegriffen und das Sammeln aller Kirchentagssymbole erfolgreich abgeschlossen worden war, fanden sich alle wieder ein und gemeinsam begab man sich freudig erfüllt und glücklich auf den Rückweg ins Hotel.

Jeder Teilnehmer hat in Gruppen, zu zweit oder einzeln, trotz hoher Temperaturen, sich seine Highlights des Kirchentages herausgesucht: u.a. Markt der Möglichkeiten auf dem Cannstatter Wasen, Vortrag Eckhard von Hirschhausen, Frau Dr. Merkel, Vortrag An-



selm Grün mit Clemens Bittlinger, morgendliche Bibelarbeiten, Bibeliologe, Theateraufführungen, Konzerte, Besuch des Schiffes mit der Oldenburgischen Kirche mit Pastorin Adomeit und ihrem Mann. Oder man suchte Schatten unter den Bäumen der oberen Schlossgärten und konnte den Beiträgen der Ten Sing-Gruppen lauschen, Tenöre in der reformierten Schlosskirche bewundern und/ oder

auch der Stuttgarter Wilhelma (Zoologischer Garten) einen Besuch abstatten. Kreuz und quer ging es durch die Stadt Stuttgart mit Bus und Bahn. Zur abendlichen Andacht trafen sich fast alle Teilnehmer auf dem Schlosspark vor dem Stuttgarter Schloss wieder.

Nach einer sicheren und Stau freien Rückfahrt ins heimatische Bad Zwischenahn kehrten alle mit vielen einmaligen, lebensrettenden, bereichernden und schönen Erinnerungen, Eindrücken, Gesprächen und Begegnungen am Abend des Sonntag, 7. Juni zurück. Herzlichen Dank Pastor Wöbcken!

Mit Vorfreude auf den Kirchentag 2017 Berlin Wittenberg.
Ulrike Boelsen



VON REISEN UND FAHRTEN

Gemeindeausflug nach Worpswede



Am 15. Juli 2015 trafen sich 53 Gemeindeglieder, um mit einem Bus in den diesjährigen Gemeindeausflug zu starten. Frau Pastorin Deecken und Pastor Wöbcken hatten eine interessante Tour vorbereitet.

Bei heiterem Himmel ging es in flotter Fahrt in das Künstlerdorf Worpswede im Teufelsmoor nördlich von Bremen. Mit Lie-

dern aus dem Gesangbuch stimmten wir uns ein.

In Worpswede angekommen gingen wir an etlichen Bildhauerarbeiten vorbei zu den auf einem Hügel liegenden, in einem expressionistischen Stil errichteten (und von dem Erfinder des entkoffinierten Kaffees Ludwig Roselius finanzierten) Gebäuden des Architekten Bernhard Hoetger. Zuerst besuchten wir die „Große Kunstausstellung Worpswede“. Das 1922 errichtete Haus ist in den letzten Jahren durch einen Anbau für Wechselausstellungen erweitert worden. Wir besich-

tigten die Dauerausstellung mit Gemälden der bekannten älteren Worpsweder Künstler Paula Modersohn-Becker, Heinrich Vogeler, Hans am Ende und anderen. In dem neueren Teil des Hauses war gerade eine Ausstellung mit Arbeiten des graphischen Frühwerks und Plastiken von Käthe Kollwitz. Die Malerkolonie Worpswede wurde in dem stillen, in der weiten Landschaft des Teufelsmoores gelegenen Dorf (1218 erstmals erwähnt) von dem Maler Fritz Mackensen 1884 gegründet.

Nach diesem Kunstgenuss gingen wir in das nahebei gelegene, in einem besonderen Stil 1925 erbaute „Café Worpswede“ und stärkten uns mit Torte und Kaffee oder Tee. Es folgte ein kleiner Spaziergang durch

den Ort zur ev. Zionskirche von 1759 und dem Friedhof. Auf letzterem wurden uns die teils kunstvoll gestalteten Grabstätten der berühmten Künstler und auch neuere Grabmale mit besonderem künstlerischen Anspruch gezeigt. In der Kirche haben wir den teils spätbarocken, teils klassizistischen Kanzelaltar und die sonstige Ausstattung besichtigt.

Inzwischen hatte Regen eingesetzt, und mit aufgespannten Regenschirmen liefen wir zum Parkplatz. Gegen 20 Uhr (der Regen hatte aufgehört) trafen wir wieder in Bad Zwischenahn ein. Es war ein kleiner, aber sehr instruktiver Ausflug mit einem Einblick in die vielen Sehenswürdigkeiten des Künstlerdorfes Worpswede.

M. Steinhagen

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Kinder

Minikirche

i. d. R. jeden 1. Samstag im Monat
10.00 Uhr

St.-Johannes-Kirche

Kindergottesdienst

immer montags 16:00 Uhr

St.-Johannes-Kirche

Infos: www.zwikiki.de

Regenbogenchor

montags, 16.00 Uhr

Spatzen (4 - 6 Jahre)

montags, 17.00 Uhr

Kinderchor (2. - 6. Klasse)

Haus Feldhus

Jugend

CVJM-Gruppe „Calle“ (ab 13 J.)

montags, 17.30 Uhr

Haus Feldhus-Jugendhaus

CVJM TEN SING (13 -19J.)

(Musik, Drama, Tanz für Jugendliche), Hans-Georg Kiesewetter

donnerstags, 18.00 Uhr

Haus Feldhus

Erwachsene

Frühstück „Hallo Rostrup“

i. d. R. am 3. Do. im Monat

Katharina-Kirche, Rostrup

Gemeindenachmittag

i. d. R. 2. Mittwoch im Monat,

15.00 Uhr, Haus Feldhus

3. Montag im Monat, 15.00 Uhr

Dreibergen

letzter Mittwoch im Monat,

15.00 Uhr, Rostrup

Plattdeutscher Nachmittag

1. Montag im Monat 14.30 Uhr

Haus Feldhus

Frauenkreis

an jedem 3. Mittwoch im Monat

15.00 – 17.00 Uhr,

Haus Feldhus

Frauengesprächskreis

zwischen 30 und 50

mittwochs, 20.00 Uhr 14-tägig

St. Michael, Dreibergen

„Frauenzimmer“

Frauen kommen ins Gespräch

Alle 14 Tage montags

18.00 – 20.00 Uhr

Haus Feldhus

Männergruppe

4. Montag im Monat, 20.00 Uhr

St. Michael, Dreibergen

www.männer-und-mehr.de

Lektorenkreis St.-Johannes-Kirche

3. Dienstag im Monat,

18.30 – 19.30 Uhr

Haus Feldhus

Handarbeitskreise

dienstags, 14.30– 16.30 Uhr

Haus Feldhus

Brot-für-die-Welt-Werkstatt –

Manufaktur

1. und 3. Donnerstag im Monat,

15.00 Uhr, Haus Feldhus

Bibelgesprächskreis

jeden 2. + 4. Dienstag im Monat 18.30

– 20.00 Uhr, Haus Feldhus

Besuchsdienstkreis

nach Absprache mit P. Wöbcken

Seniornachmittag

(NWZ beachten!)

3x jährlich, Museumskroog Specken

Aktionskreis offene Kirche

2. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr

ehrenamtl. Mitarbeiter betreuen

unsere St.-Johannes-Kirche

Haus Feldhus

Montagsgruppe – „Leben ohne

Alkohol“

Montags 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Katharina-Kirche, Rostrup

Musik

Kantorei St.-Johannes

dienstags, 20.00 Uhr

Haus Feldhus

Gospelchor „Joyful Harmony“

mittwochs, 19.45 Uhr

Haus Feldhus

Kirchenchor „Morgenstund“

dienstags, 10.00 – 11.45 Uhr

Haus Feldhus

Posaunenchor

mittwochs, 20.00 – 21.30 Uhr

Alfred Gründer, Alte Pastorei

Blockflötenkreis

donnerstags 20.00 Uhr

Doris Brüttsch

Katharina-Kirche, Rostrup

Kirchenmusikalische Reihe

TonArt

Konzerte in der

St.-Johannes-Kirche

(siehe besonders Fallblatt)

Die Kur- und

Klinik-Seelsorge

veranstaltet für Kurgäste und

Einheimische: Gottesdienste,

Andachten, Gesprächskreis,

Ausflüge und vieles mehr

VON REISEN UND FAHRTEN

46. EXKURSION DES AOK NACH HILDESHEIM

Am 8. Mai 2015 fuhren wir mit 48 Personen, vorwiegend aus dem AOK-Kreis, nach Hildesheim, um uns den jüngst renovierten „neuen alten Hildesheimer Dom“, das daneben liegende „neue Dommuseum“ und die Michaeliskirche anzusehen. Nicht zuletzt waren wir auch neugierig auf den am Dom wachsenden, Legenden umwobenen „Tausendjährigen Rosenstock“, dessen Existenz auf ein germanisches Quellenheiligtum zurückgeht und der nach dem Bombenangriff vom 22. März 1945 durch seine neuen Austriebe zum Hoffnungssymbol einer aus Schutt und Asche wieder erstehenden Stadt wurde. Die Hildesheimer Rose, eine ganz gewöhnliche, einheimische „Rosa canina“, findet sich sowohl in der von UNESCO-Geldern ermöglichten Pflasterung der Fußwege zu den kirchlichen Stätten als auch auf Eintrittskarten zum Dommuseum, usw. Wie selbstverständlich brachten wir als Gäste der Stadt diesem Rosenstock unser kirchlich geprägtes Ständchen dar.

Die beiden genannten Kirchen sind jeweils auf Kapellengründungen zurückzuführen: der Mariendom als herrschaftliche Bischofskirche durch Ludwig den

Frommen (814-840, Sohn Karls des Großen) und die St. Michaeliskirche als Stiftung von Bischof Bernward von Hildesheim (960-1022), Erzieher Ottos III. Aus Kapellen wurden geweihte Kirchen: der spätere „Dom“ in der Zeit von 872 bis 1061 als dreischiffige Basilika und die spätere Michaeliskirche in der Zeit von 996 bis 1022 mit einem Bau, der schlichtweg schon als „Himmelsburg“ bezeichnet wird.

Diese Kirche gilt als die schönste frühromanische Kirche Deutschlands und ist überdies für ihre bemalte Holzdecke im Mittelschiff berühmt. Unbekannte Meister aus dem 13. Jahrhundert stellten auf ihr den Stammbaum Christi dar.

Bernward, ein weit gereister, in der europäischen Baukunst bewandeter Mann, schuf mit St. Michael sein Meisterwerk,



das von ihm auch für die eigene Grablage gedacht war. Beide Kirchen zählen seit 20 Jahren zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Auf die Neuerungen der frühen Romanik durch den Einfluss Bernwards werden Besucher heute noch hingewiesen: „Würfelpkapitelle“ (sie bezeugen den Übergang vom Rund einer Säule zum Quadrat ihres Aufsatzes) und „niedersächsischer Stützenwechsel“ (zwei Säulen und ein Pfeiler wechseln miteinander ab). Aus der großen Zahl der Kunstwerke sind vor allem zwei

Bronzarbeiten nennenswert, beide ursprünglich gedacht für St. Michael: die ca. 3,80 hohe Bernwardssäule mit spiralförmig angeordneten Reliefdarstellungen aus dem Leben Christi (seit 1895 im Dom) und die Bernwardstür mit jeweils in einem Stück gegossenen Flügeln mit z.T. sehr plastischen biblischen Darstellungen.

Nach dem Mittagessen im Restaurant „Die Insel“ (der „Alten

Bischofsmühle“ an der Innerssten) machten wir uns, eingeteilt in zwei Gruppen, zur Führung durch das neue Dommuseum bereit, das nach fünfjährigen Bau- und Restaurierungsarbeiten seit April 2015 wieder der Öffentlichkeit zugänglich ist. Dort findet sich nicht nur eine der weltweit bedeutsamsten Sammlungen sakraler Kunst, sondern es werden auch Werke zeitgenössischer Künstler gezeigt.

Der Dom, im Krieg weitgehend zerstört, wurde bis 1960 wieder aufgebaut. Einige Jahrzehnte später wurde er – unter den neuen Grundsätzen einer Rückbesinnung und Modernisierung – noch einmal grundlegend restauriert und vor allem von unpassend und störend empfundenem Ballast der Wiederaufbauzeit befreit: Licht sollte den Dom durchfluten! Und so wurden die Betonfenster rausgeschlagen, die Holzdecke wurde überschlämmt, das Taufbecken fand in der Mitte der Kirche seinen Platz, der große Leuchter wurde versetzt, der Fußboden vertieft, und der 1000jährige Rosenstock ist jetzt auch aus dem Inneren des Domes heraus durch ein durchsichtiges Fenster zu betrachten.

Brigitta Berg

SO ERREICHEN SIE UNS

ZWISCHENAHN

Pfarrbezirk I

(Bad Zwischenahn, Ekern
Querenstede, Dänikhorst)
Pastorin Petra Adomeit
Schulstraße 1
26160 Bad Zwischenahn
Telefon: 0 44 03 / 26 84
Telefax: 0 44 03 / 26 21
adomeit@ev-kirche-zwischenahn.de

Pfarrbezirk II

(Bad Zwischenahn Ost, Kayhausen,
Kayhauserfeld, Specken)
Pastor Christian Wöbcken,
Schulstr. 3,
☎ 36 81, Fax 91 69 99
woebcken@ev-kirche-zwischenahn.de

Minikirche, Konfirmandenzeit

Pastor Lars Dede,
Ikhors 27
☎ 62 34 40, Fax 62 34 41
dede@ev-kirche-zwischenahn.de

Küsterin St.-Johannes-Kirche

Sigrid Seibel, ☎ 01 75/8 62 26 28

Hausmeisterin

Gemeindezentrum Haus Feldhus,
Heidi Ulpts,
Am Brink 6, ☎ 25 21

DREIBERGEN

Pfarrbezirk III

(Dreibergen)
Pastorin Friederike Deecken,
Zum Herrenholz 12, ☎ 83 01
deecken@ev-kirche-zwischenahn.de

Küsterin St.-Michael-Kirche

Lydia Kufeld, ☎ 0 44 99 / 9 10 41

Kindertagesstätte Aschhausen

„Lüttje Lü von St.-Michael“
Leiterin: Kerstin Kreikenbohm
Aschhausen, Herbartstr. 22,
☎ 6 54 19, Fax 6 29 5 78
kiga.aschhausen@
ev-kirche-zwischenahn.de

Kindergarten Elmendorf

„Lüttje Lü von St.-Michael“

Leiterin: Grazyna Reinhold
Elmendorf, Turngartenstr. 9,
☎ 8 12 50, Fax 8 12 50
kiga.elmendorf@
ev-kirche-zwischenahn.de

ROSTRUP

Pfarrbezirk IV

(Rostrup)
ab dem 01.09.2015 vakant

Pastorin Friederike Deecken,
Zum Herrenholz 12, ☎ 83 01
deecken@ev-kirche-zwischenahn.de

Küster Katharina Kirche

Wolfgang Schulz,
☎ 8 10 92 55
schulz@ev-kirche-zwischenahn.de

Kindergarten Rostrup

„Sonnenstrahl“

Leiterin: Imke Ahlers
Rostrup, Zeppelinstr. 6,
☎ 76 10, Fax 62 74 81
kiga.rostrup@
ev-kirche-zwischenahn.de

KURSELSORGE

Pfarrbezirk V

REHA-Klinik
Pastorin Dorothee Testa,
Schulstraße 3,
☎ + Fax 2441 oder 01 73 / 8 80 07 12
testa@ev-kirche-zwischenahn.de

ALLE BEZIRKE

Kirchenbüro

Lange Str. 8, ☎ 93 76-0, Fax 93 76-15
Kirchenbuero.Bad-Zwischenahn@
kirche-oldenburg.de
(Öffnungszeiten: mo-mi + fr.
10.00 - 12.00 Uhr + do. 15.00 -17.00)

Friedhofsverwaltung

Lange Str. 8, ☎ 93 76-12
Friedhofsmitarbeiter, ☎ 22 38

Minikirche

P. Lars Dede und
Renate Schürmann-Dede, ☎ 62 34 40

Kindergottesdienst

Marlene Lüttmann, (www.zwikiki.de)
Lüttmann@ev-kirche-zwischenahn.de

Jugendarbeit

Haus Feldhus, Am Brink 6, ☎ 54 33
CVJM-Jugendsekretär
Hans-Georg Kiesewetter
info@cvjm-bad-zwischenahn.de

Kirchenmusik

Kantor und Kreiskantor
Hartmut Fiedrich, ☎ 6 53 30,
fiedrich@ev-kirche-zwischenahn.de
Posaunenchorleitung,
Alfred Gründer, ☎ 10 05
Flötenchor Rostrup,
Doris Brütsch, ☎ 74 64

KIRCHENKREIS

Verwaltung

Anemonenweg 1,
26160 Bad Zwischenahn,
☎ 04403/91036-0
Kreispfarrer Lars Dede, ☎ 62 34 40

Diakonisches Werk

des Kirchenkreises Ammerland
Lange Str. 6, ☎ 5 88 77, Fax 28 94
diakonisches.werk.ammerland@
ewetel.net

Beratungs- und Behandlungs- stelle für Suchtgefährdete

Fährweg 2, ☎ 31 79

Telefonseelsorge

(kostenfrei) 08 00-1 11 01 11

Kleiderkammer

Am Pfarrhof
☎ 5 88 77, Fax 28 94
diakonisches.werk.ammerland@
ewetel.net
Öffnungszeiten:
donnerstags
10.00 bis 12.00 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

Kreisjugenddienst

hans-georg.kiesewetter@ejo.de
CVJM-Jugendsekretär
Haus Feldhus, Am Brink 6, ☎ 54 33
volker.pickrun@ejo.de
Regionaljugendreferent Ammerland
Lange Straße 6, ☎ 62 86 00
www.ammerland.ejo.de
www.facebook.com/Evangelische
JugendarbeitAmmerland

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Zwischenahn
Vors. Pastor Stephan Bohlen

Redaktion:

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit,
Information und Presse.

Redaktionsteam:

Dieter Adam, Ulrike Boelsen, Stephan
Bohlen, Katharina Lampert, Annette
Rommel, Rainer Theuerkauff

Layout:

Andrea Horn, ah!design, Hannover

Beiträge und Texte an:

Kirchenälteste Ulrike Boelsen
Kirchenbuero.Bad-Zwischenahn@
kirche-oldenburg.de
Telefon: 0 44 03 - 93 76-0
Telefax: 0 44 03 - 93 76-15

Druck:

WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstr. 270
26125 Oldenburg

Erscheinungsweise:

dreimonatlich, kostenlos
Auflage: 7.800 Exemplare
Copyright: © Hrsg

Hinweis:

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.
Informationen und Daten wurden
nach bestem Wissen recherchiert;
für Richtigkeit und Vollständigkeit
kann jedoch keine Gewähr gegeben
werden.

Beiträge, Fotos und Daten sind
urheberrechtlich geschützt.

Mit Ausnahme der gesetzlich zuge-
lassenen Fälle ist eine Verwertung
in jeglicher Form ohne schriftliche
Einwilligung der Redaktion strafbar.

Beiträge wurden sowohl nach der
alten als auch der neuen Recht-
schreibnorm entgegengenommen.
Bei der Veröffentlichung der
Namen bei Geburtstagen,
Ehejubiläen usw. setzen wir Ihr
Einverständnis voraus. Sollten Sie
nicht einverstanden sein, geben Sie
uns bitte rechtzeitig Nachricht.

Möchten Sie die Arbeit Ihrer Kir-
chengemeinde unterstützen,
dann spenden Sie gerne:
Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE31280501000041408600
BIC BRLADE21LZO

Wenn Sie gezielt einen bestimm-
ten Bereich fördern möchten, ge-
ben Sie dies unter „Verwendungs-
zweck“ an (z.B. „Kinderchöre“,
„Besuchsdienst“, o.ä.).Um Ihnen
eine Spendenquittung ausstellen
zu können, benötigen wir Ihre
Anschrift.
Danke! Ihr Stephan Bohlen, Ge-
schäftsführender Pfarrer

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2015:
23.10.2015

Der nächste Gemeindebrief 4/2015
erscheint am 12.11.2015